

BEST OF

TYPISCH

DAS ERLEBST DU NUR HIER

SZENETREFF MEDINA

Stimmengewirr und Gelächter hallen durch den Hof im *Café Mrabet*. Früher war das Café in der Medina von Tunis die Domäne älterer Herren, heute drängen sich junge Leute um Tische, auf denen Teegläser und Shishas stehen (Foto)

➤ S. 57, Nordtunesien

SCHWITZEN AUCH OHNE STRAND

Der Besuch in einem Hamam gehört definitiv zu einem jeden Tunesienurlaub. Öle, Düfte und Heilerden machen die vom Sonnenbaden strapazierte Haut wieder geschmeidig. Wer es rustikaler will, besucht das traditionelle *Hamam Sidi Brahim* in Houmt Souk, in das auch die Einheimischen gehen

➤ S. 109, Djerba & der Südosten

SHOPPEN „À LA TOUNSI“

Während am Rand der Altstädte von Tunis oder Hammamet erst einmal die typischen Souvenirs – Stoffkamele,

Ledertaschen, Kaftane – zu finden sind, kann man mit etwas treiben lassen auch wunderschöne Lampen oder anderes Kunsthandwerk finden, z. B. in der *L'Artisanerie* in Tunis

➤ S. 57, Nordtunesien

TANZEN UNTER STERNEN

Die Bars und Clubs am Strand von Gammarth sind im Sommer der Lebensmittelpunkt vieler Tunesier. Tagsüber wird mit kühlen Drinks entspannt, abends sorgen Livebands und DJs für den Soundtrack, wenn sich der Sand im *Yüka* in einen Dancefloor verwandelt

➤ S. 58, Nordtunesien

LUKRATIVER STRASSENHANDEL

Bei Touren über Land lohnt es sich, bei den *Straßenhändlern* anzuhalten, die ihre Waren an kleinen Ständen oder aus dem Kofferraum mitten im Nirgendwo anbieten. Jede Region hat ihre Spezialitäten: Honig, Orangen, Melonen, Körbe

SO TICKT TUNESIEN



Ein Korbflechter in Hergla - traditionelles Handwerk, das gilt hier noch was



ENTDECKE TUNESIEN

Just in time: In der Abenddämmerung erreicht die Karawane Ksar Ghilane in der Sahara

Als Odysseus auf seiner Irrfahrt durchs Mittelmeer auf Djerba strandete, wurden seine Gefährten so freundlich empfangen, dass sie ihre Heimat komplett vergaßen und nur mit Gewalt wieder von der Insel weggebracht werden konnten. Wenn sie auch noch die Wüste und die grünen Waldtäler im Norden Tunesiens gesehen hätten, wären sie wohl für immer geblieben.

TRADITION UND MODERNE

Ein Abend im Fastenmonat Ramadan: Die untergehende Sonne taucht die alten Häuser und Minarette der **Medina von Tunis** in tiefes Orange. In den schmalen Altstadtgassen duftet es nach Jasmin, Rosen und Orangenwasser. Vor den kleinen Läden feilschen vollverschleierte Frauen und Mädchen in Tops um die Preise. Alte Männer in traditioneller Djellabia sitzen neben Halbstarke in den Shishacafés und

- 814 v. Chr.**
Phönizier gründen die Stadt Quart Haddash (Karthago)
- 270-146 v. Chr.**
Die Punischen Kriege besiegeln Karthagos Ende
- bis 200 n. Chr.**
Die Provinz „Africa“ wird eine der reichsten Provinzen Roms
- 670**
Der Araber Oqba ibn Nafi erobert Nordafrika und gründet Kairouan
- 1574**
Tunesien wird dem Osmanischen Reich einverleibt
- 1881**
Vertrag von Bardo und französisches Protektorat



schreien die Fußballer im Fernsehen an. Vor der Tür eines prächtigen Innenhofs stimmt ein Oudspieler die Saiten seines Instruments, aus dem Handy eines Passanten kommt tunesischer Rap. Und über allem schwebt der Ruf der Muezzine zum Gebet. Dann wird es dunkel, die Sterne glitzern über der Stadt und das Leben beginnt.

SONNE, STRAND UND MEHR

Tunesien steht bei vielen Urlaubern immer noch für den **perfekten All-inclusive-Urlaub**. Die Hotelburgen und Resorts haben sich komplett darauf eingestellt. Vom Büfett geht's an den Strand, da fährt man ein bisschen Speedboat oder reitet über den Sand. Nachmittags wartet dann der Tennis- oder Golfplatz. Das zieht inzwischen vor

allem Billigurlauber an, erst langsam stellt sich die Branche auch auf anspruchsvollere Gäste ein. Denn es lohnt sich, das Hotel mal zu verlassen: Da warten die Postkartenaltstädte in Tunis, Hammamet und Monastir, römische Ruinen, **orientalische Paläste**, Wanderwege durch dichte Korkeichenwälder, **Kameltrekking in der Sahara**, Tauchgänge und **Schnorchelausflüge zu Grotten** und Wracks. Und wenn du entspannen willst, findest du an der nächsten Ecke bestimmt ein Hamam.

VOM WALD IN DIE WÜSTE

Der Norden des Landes ist richtig grün. Um den alten Fischerort Tabarka meint man fast, in einem französischen Bergdorf gelandet zu sein. Hier an der algerischen Grenze gibt's **dicht bewachsene Täler**, in denen immer mehr Tunesier wandern gehen. An der Nordküste folgt dann eine Bucht nach der anderen. Die Men-

